

Fachkräfte · Forschung und Wissenschaft



Sich einbringen und mitgestalten

In der Folge 'ESF-Projektpraxis' wird die Umsetzung der ESF-Förderrichtlinien skizziert. In diesem Beispiel geht es um die Richtlinie 'Brandenburger Innovationsfachkräfte'. BRANDaktuell sprach mit Prof. Dr. Katja Hanack, eine der Gründerinnen des Startup-Unternehmens 'new/era/mabs', die Dr. Bianca Hartmann aufgrund der Förderung als Innovationsassistentin einstellen konnten.

Was wollen Sie mit der ESF-Förderung für ihre Firma erreichen?

Das Unternehmen new/era/mabs GmbH ist eine Ausgründung aus der Universität Potsdam und beschäftigt sich mit der Entwicklung und Charakterisierung von Antikörpern. Dabei verwendet es innovative und neuartige Technologien, um die Antikörperentwicklung effizienter zu gestalten.

Ein Bestandteil dessen ist das patentierte Selektionsverfahren, mit dem eine frühzeitige Selektion und Validierung von Antikörpermolekülen erreicht wird. Die geförderte Maßnahme



Dr. Bianca Hartmann an ihrem Arbeitsplatz bei der new/era/mabs GmbH.

Projektinformationen

Richtlinie/Programm:
'Brandenburger Innovationsfachkräfte'

Finanzierung:
Gesamt: 35.040,00 Euro
davon ESF: 18.720,00 Euro

Titel des Projekts:
'Beschäftigung eines Innovationsassistenten'

Zuwendungsempfänger:
new/era/mabs GmbH

Durchführungsort:
Potsdam

Maßnahmezeitraum:
1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

Ansprechpartner:
new/era/mabs GmbH, Universität Potsdam,



Potsdam Transfer, August-Bebel-Str. 89,
14482 Potsdam;
Ansprechpartner: Prof. Dr. Katja Hanack,
E-Mail: katja.hanack@neweramabs.com,
Internet: www.neweramabs.com
Innovationsassistentin:
Dr. Bianca Hartmann, E-Mail:
bianca.hartmann@neweramabs.com

'Beschäftigung eines Innovationsassistenten' beinhaltet die Herstellung und Validierung von Antikörpern gegen verschiedene Antigene und die Überführung der verschiedenen Selektionsstrategien in eine routinetaugliche Technologie. Die Maßnahme läuft seit Januar 2018 und wird im Dezember 2018 beendet sein.

Für das Vorhaben war geplant, auf Grundlage einer bestimmten Technologie, innovative Konzepte zu ergänzen und diese in eine alltagstaugliche Dienstleistung zu überführen. Für Außenstehende fachlich vielleicht nur so viel dazu erklärt: Die Immunisierungs- und Selektionsstrategien müssen an die verschiedensten Kundenwünsche angepasst und mit verschiedenen Schritten kombiniert werden, um das Verfahren alltagstauglich zu etablieren. Hier galt es für die Innovationsfachkraft, dies an realen Beispielen zu festigen.

Welche Ergebnisse hat die Innovationsassistentin bisher erreicht?

Da es sich bei dem Unternehmen new/era/mabs GmbH um ein Startup handelt, konnte durch die Maßnahme der Innovationsassistentin eine erste personalorientierte Entwicklung vollzogen werden. Die Beschäftigung von Dr. Bianca Hartmann ermöglichte dem Unternehmen die Bearbeitung von ersten Kundenaufträgen und die Validierung der entstandenen Prozesse in individueller Abstimmung mit den Kunden.

So konnten die notwendigen Prozesse in das Unternehmen integriert und zukunftsorientiert implementiert werden. Dr. Hartmann hat uns soweit überzeugt, dass sie auch nach der Maßnahme in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt werden und die Zukunft

des Unternehmens maßgeblich mitgestalten kann.

Welche Rückmeldungen bekommen Sie von Frau Dr. Hartmann selbst?

Ihre Reaktion auf diese Nachricht war eindeutig: „Ich bin froh, an einem so interessanten Thema zu arbeiten und dabei neue Technologien etablieren zu können.“

Dass sie von uns an der aktive Mitgestaltung im Startup Unternehmen einbezogen würde, sei ihr wichtig, betonte sie in einem Gespräch.

Wie kommen Sie Ihrer Pflicht zur Öffentlichkeitsarbeit für den ESF in Ihrem Unternehmen nach?

Die Öffentlichkeit wird über diese Maßnahme über die Webseite und auch über einen Aushang informiert. Die Ergebnisse und die Weiterentwicklungen der Technologie werden auf Tagungen und Kongressen mit entsprechender Logodarstellung versehen.

Auch wird in bilateralen Gesprächen oder Projektmeetings die Fördermaßnahme erläutert und es werden bei Interesse Informationen zu dem Förderprogramm weitergegeben und Erfahrungen ausgetauscht.

Vielen Dank!

kr

► INFOS

- Die Richtlinie finden Sie auf den Internetseiten der ILB unter der Internetadresse: <http://t1p.de/d4n7/>. Hier finden Sie auch alle Antragsmodalitäten.
- Unterstützung können Sie durch die ILB-Förderberaterinnen und Förderberater erhalten. Sie erreichen sie unter der Tel.: (03 31) 6 60-22 11.



Die Richtlinie ‚Brandenburger Innovationsfachkräfte‘ wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds des Landes Brandenburg gefördert.